

Verbandsinformationen vom 31. Januar 2022

Dressurnachwuchs trainierte mit Heike Kemmer
Auftakt zur Fleesensee Classic´s 2022 Serie eingeläutet
Online-Umfrage zum Turniersport 2024
PM-Turnierpaket 2022: Jetzt bewerben
2G-Regelung für Sport unter freiem Himmel in NS gekippt
Handlungsleitfaden Wolf verfügbar
Stellenausschreibungen
Weiterbildungen
TV-Tipps

Dressurnachwuchs trainierte mit Heike Kemmer



Rostock (LV M-V). Den Start in die neue Turniersaison mit Heike Kemmer ist großzügig von der **NÜRNBERGER Versicherung** unterstützt worden. Ein großes Dankeschön gilt der **NÜRNBERGER Versicherung**, die bereits seit vielen Jahren unserer Jugend in ihrer sportlichen Entwicklung zur Seite steht und uns als Landesverband MV stets hilft den Dressursport auf immer festeren Fundamenten zu stellen. Am Samstag und ab infolge des Sturm ab Sonntagmittag ist unter den kritischen, aber stets hilfreichen Blicken von Heike Kemmer an den Grundlagen und Lektionen bis Klasse M fleißig und geduldig gearbeitet worden. Alle acht Teilnehmer sind an ihrem momentanen Ausbildungsstand abgeholt worden. Wichtig ist, dass solche Momente nachhaltig gestaltet werden und daher gab es einen regen Austausch mit den Heimtrainern und Eltern unserer Nachwuchsreiter. **Larissa Bohnstedt** kam mit ihrem Pferd „Focus“ und fand den kurzen Lehrgang bei Heike Kemmer sehr lehrreich und konnte viel Neues mitnehmen. „Ich war sehr motiviert am zweiten Tag auf mein Pferd Focus aufzusteigen und konnte auch, wie am ersten Tag, das Training super meistern. Ich bin sehr zufrieden mit meinem Pferd und mir und freue mich auf das nächste Training mit Frau Kemmer,“ so Larissa Bohnstedt.

Stella Baranowski möchte ihren Ponywallach „Goldkind“ in dieser Turniersaison in der Dressur der Klasse M einsetzen und arbeitete mit Frau Kemmer an den fliegenden Wechseln. Stellas Meinung: „ich fand es sehr schön eine Trainerin zu sehen, die motiviert versucht die „Probleme“ zu bearbeiten. Ich habe wieder Viel mitgenommen und werde versuchen weiter an uns zu arbeiten.“

Auch **Lily Schrenk** strahlte und arbeitete konzentriert und unterstreicht „ich habe neue Dinge kennengelernt, die ich auch auf mein Pferd Quiness übertragen konnte. Ich lernte auf neuen Wegen an die Aufgaben heranzugehen.“



Als junger Herr im Dressurfeld konnte auch **Carl Voß** weitere Erfahrungen mit nach Hause nehmen. „Ich denke, dass ich hier viel lernen und mitnehmen konnte. Mein Pferd macht jetzt auch schon vieles besser. Dafür bedanke ich mich bei allen Beteiligten, die das auf die Beine stellten,“ so Carl nach seinen Trainingseinheiten.



Annelie Kühl kurz zuvor noch im Springsattel unterwegs meinte: „ich reite zwar nicht super Dressur, trotzdem ist Frau Kemmer auf das Können von meinem Pferd und mir eingegangen. Wir haben die Aufgaben mit viel Ruhe und Konsequenz geübt, bis wir sie verstanden haben und umsetzen konnten, sodass ich hoffe, dass ich dieses Gefühl auch in meiner täglichen Arbeit nachreiten kann. Vielen Dank, dass für uns alle dieser Lehrgang ermöglicht wurde und vielen Dank an Heike Kemmer für zwei tolle Lehreinheiten.“ **Shary Brüner** ergänzt „das Training ist für mich ein super Start in das Jahr 2022 und hilft Ziele zu verfolgen. Frau Kemmer holte mich und meine Stute Livia direkt auf unserem derzeitigen Leistungsstand ab und es war ein sehr intensives tolles Training unter super Bedingungen. **Juli Bollmann und Lana Külper** waren die anderen jungen Dressurdamen und nahmen hilfreiche Ansätze für die Arbeit mit Ihren Pferd nach Hause mit. Wichtig bleibt für alle diese aufgezeigten Lösungsansätze ins Training mit den Heimtrainern einzubauen, zielstrebig zu arbeiten und zu schauen, welche Fortschritte ich mit meinem Pferd im Training mache und wie nehme ich diese Trainingserfahrungen mit in den Wettkampf übertrage. Denn, das ist das Ziel reflektiert Landestrainerin Elke Spierling.



Alle Teilnehmer sagen vielen Dank an Heike Kemmer für diese Trainingsstunden und die Unterstützung durch die **NÜRNBERGER Versicherung**, immer präsent vertreten durch die **Generalagentur Manja und Norman Femfert aus Greifswald**.



Mit viel Geduld ist das Orkantief in Güstrow gemeistert worden, für das leibliche Wohl wurde bestens durch die Teilnehmer gesorgt und das Team der Cavallo Arena bot wieder beste Rahmenbedingungen.

Der Landesverband freut sich wiederrum auf ein gemeinsames Turnierjahr mit der **NÜRNBERGER Versicherung** und arbeitet an den finalen Bausteinen für die Turnierserie **NÜRNBERGER Burgpokal der Junioren in MV**. Diese werden wir in den nächsten Verbandsnachrichten vorstellen. Die Freunde des Dressursportes können auf einige Veränderungen gespannt sein.

Bilder: © Familie Brüner, Bohnstedt, Roos, Külper, Voß

Auftakt zur Fleesensee Classic´s 2022 Serie eingeläutet

Göhren-Lebbin (LV MV). Den größten Respekt für den Mut und die Entscheidung für den Sport zollte Geschäftsführerin Claudia Krempien gegenüber Stefanie Höcker und Kristina Drews zum Auftakt der Fleesensee Classic´s 2022. Langes Bangen um das Sinken der Inzidenzzahlen, der Hospitalisierungsraten und dem Verringern der Maßnahmenstufenpläne des Landes gingen mit dem taktischen Verschieben des Nennungsschlusses einher, wobei die extra Portion Optimismus nie fehlte. Ihren Dank

und die Annahme der Turnierserie zeigten zahlreiche Jugendlichen am Samstag. Die Resultate ihrer fleißigen Winterarbeit ließen das Richterkollegium Manfred Brüsch und Martin Giese mit stilistisch guten Ritten einfließen und rangierten u.a. sechs Reiter mit einer Wertnote von 8,0 und besser in der Auftaktstilspringprüfung.



Mit deutlicher Zunahme und Anhalten des Sturmtiefs sagten viele Reiter am Sonntag aus Sicherheitsgründen ihre Teilnahme ab. Infolge der Sturmauswirkungen war das Abreitezelt am Sonntag nicht mehr bereitbar. Kleinere Startfelder und die Organisation vor Ort ermöglichten den verbliebenen Reiter-Pferd-Paaren eine gruppenweise Vorbereitung in der Prüfungshalle. Dabei stellte der Kastanienhof Cramon zwei Sieger des Tages. Im Stilspringen der leichten siegte Julia Juhnke auf Cabana II (Wertnote 8,2) und den Sieg im L-Springen mit steigenden Anforderungen sicherte sich Susan Nörenberg mit Champ vor Teamkollegin Hermine Burchard mit Easy Elektra Mo. Im M*-



Springen gewann Lukas Burmeister aus Blüthen, zugleich Dritter, vor Steffen Krehl aus Letzke. Das zweite M*-Springen gewann hingegen Steffen Krehl mit Harizona und ließ Lukas Burmeister mit Dyros (2.) und Clausi (3.) hinter sich.

Die weiteren Termine der Fleesensee Classic's sind: 05.-06.02.; 26.-27.02.; 05.-06.03.; 19.-20.3.(LPO und WBO); 09.-10.04.; sowie vom 16.-18.04.22.

Alle Ergebnisse können auf der Homepage des Pferdesportverbandes unter der Rubrik „Turniersport/ Turnierkalender 2022“ oder direkt zum Nachlesen unter https://www.pferdesportverband-mv.de/wp-content/uploads/upload/erg_fleesensee_1we.pdf.

Online-Umfrage zum Turniersport 2024

Warendorf/ Rostock (fn-press). Für das Projekt „Turniersport 2024 – Die Zukunft des Turniersports“ der Landesverbandes und der FN findet derzeit eine Online-Turniersportumfrage statt, die sich in erster Linie an aktive, ehemalige und zukünftige Turnierreiter*innen der Disziplinen Dressur, Springen oder Vielseitigkeit richtet. Die Umfrage läuft bis 21. Februar 2022, wobei folgende Aspekte des nationalen Turniersports thematisiert werden. Die Zufriedenheit mit dem Veranstaltungs- und Prüfungsangebot (vor/seit Corona-Pandemie, sowie disziplinspezifisch), die Auswirkungen der Startplatzbegrenzung, die Bewertung der aktuellen Amateurdefinition und deren Chancengleichheit werden ebenso wie das Profil der Teilnehmer*innen abgefragt (Interesse am Turniersport, aktive Turnierreiterei, Pferdebesitz, soziodemografische Angaben). Der Link zur Umfrage lautet: www.fn-umfrage.de.

PM-Turnierpaket 2022: Jetzt bewerben



Warendorf (fn-press). Als Reitverein Corona trotzen und auch unter erschwerten Bedingungen ein Turnier planen? Das soll belohnt werden. Daher vergeben die Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) in diesem Jahr wieder 35 der begehrten PM-Turnierpakete an Veranstalter ländlicher Turniere. Bewerbungsschluss ist der 15. März 2022.

Die PM-Turnierpakete beinhalten unter anderem Ehrenpreise für Prüfungen, individuelle Plakate zur Bewerbung des Turniers, einheitliche T-Shirts für die Turnierhelfer, die mit dem eigenen

Vereinslogo individualisiert werden können, sowie weitere nützliche Accessoires, die den Turnierteilnehmern zur Verfügung gestellt oder an diese weitergereicht werden können. Um ein PM-Turnierpaket bewerben, können sich **Reitvereine, die zwischen April und Dezember 2022 ein Turnier veranstalten, dessen Schwerpunkt im Amateursport liegt – ganz gleich, ob es sich um ein Hallen- oder Freiluft-, ein LPO- oder WBO-Turnier oder um einen Reiertag handelt.**

Mit der Teilnahme am Projekt verpflichten sich die Reitvereine die im PM-Turnierpaket enthaltenen Werbemittel auch zu nutzen, also die PMWerbepaneele aufzuhängen, Flyer und Accessoires im Zuschauer- und Teilnehmerbereich auszulegen, das PM-Logo auf den Werbemitteln des Turniers zu platzieren und im Anschluss an die Veranstaltung Fotos, die all dies dokumentieren, an die PMGeschäftsstelle zu senden. Als zusätzlichen Anreiz stellen die PM am Ende des Jahres noch einen extra Preis bereit: Jeder Verein, der einen Bericht bei der Geschäftsstelle einreicht, bekommt 100 Euro für ein kleines Helferfest. Fotos, Videos, Collagen und Berichte aus der örtlichen Tagespresse sind nur einige Möglichkeiten, den Einsatz des PM-Turnierpakets festzuhalten. Kreativ sein lohnt sich, denn auf den Verein, der die beste Dokumentation einreicht, wartet noch ein Ehrenpreis: Er darf sich über vier hochwertige PM-Cavaletti freuen.

Die Bewerbung um eines der 35 PMTurnierpakete ist via Facebook und Instagram möglich. Dazu einfach ein Foto oder eine passende Video-Sequenz öffentlich posten und diese mit dem Hashtag #pmtturnierpaket versehen. Zusätzlich die Persönlichen Mitglieder der FN in dem Post verlinken sowie den Namen des Vereins, den dazugehörigen Landesverband und das Datum des Turniers angeben – schon ist der eigene Verein bei der Verlosung dabei. **Bewerbungsschluss ist der 15. März 2022.** Die Bekanntgabe der Gewinner erfolgt Ende März.

Alle Details zu Ausschreibung und Bewerbungsmodus sind nachzulesen unter: <https://www.pferd-aktuell.de/persoene-mitglieder/projekte-und-wettbewerbe/pm-turnierpaket>.

2G-Regelung für Sport unter freiem Himmel in NS gekippt

Bremen (Pferdesportverband Bremen). Niedersachsen: OVG Lüneburg kippt 2G-Regelung für Sport unter freiem Himmel; Vorläufige Außervollzugsetzung der 2-G-Regelung für die Nutzung von Sportanlagen unter freiem Himmel - Umfassendes Verbot verfassungsrechtlich nicht gerechtfertigt

Das Niedersächsische Obergericht hat § 8 b Abs. 5 Satz 1 der Niedersächsischen Verordnung über infektionspräventive Schutzmaßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus SARS-CoV-2 und dessen Varianten (im Folgenden: Corona-VO) vom 23. November 2021 (Nds. GVBl. S. 770), zuletzt geändert durch Verordnung zur Änderung der Niedersächsischen Corona-Verordnung vom 14. Januar 2022 (eilverkündet unter www.niedersachsen.de/verkuendung), vorläufig außer Vollzug gesetzt, soweit danach Personen, die nicht über einen Impfnachweis gemäß § 2 Nr. 3 SchAusnahmV oder über einen Genesenennachweis gemäß § 2 Nr. 5 SchAusnahmV verfügen, die Nutzung von Sportanlagen unter freiem Himmel untersagt ist (sog. 2-G-Regelung für die Nutzung von Sportanlagen unter freiem Himmel).

Gegen diese Regelung hatte sich eine Antragstellerin, die in Niedersachsen lebt, hier Golfsport betreibt und nicht geimpft oder genesen ist, mit einem Normenkontrollantrag

gewandt und geltend gemacht, die Infektionsschutzmaßnahme sei nicht notwendig und auch mit dem allgemeinen Gleichheitssatz nicht vereinbar.

Richter geben Antrag statt - derzeitige 2G-Regelung verstößt gegen Verfassungsrecht Dem ist der 14. Senat im Wesentlichen gefolgt. Die umfassende Untersagung der Nutzung von Sportanlagen unter freiem Himmel durch Personen, die nicht über einen Impfnachweis oder über einen Genesenennachweis verfügen, in der konkreten Ausgestaltung nach § 8 b Abs. 5 Satz 1 Corona-VO erweise sich als unangemessen und daher als verfassungsrechtlich nicht gerechtfertigter Eingriff in die grundrechtlich geschützte allgemeine Handlungsfreiheit der betroffenen Personen. Fraglos bestehe unter Berücksichtigung der vorherrschenden Omikron-Variante von SARS-CoV-2, der ganz erheblichen Zahl von Neuinfektionen und der damit bereits einhergehenden und absehbar zu erwartenden Belastung des öffentlichen Gesundheitssystems derzeit auch im Land Niedersachsen ein tatsächliches Infektionsgeschehen, das die Anordnung von Infektionsschutzmaßnahmen mit dem Ziel der Reduzierung infektionsrelevanter Kontakte rechtfertige. Als angemessen könnten dabei grundsätzlich auch Beschränkungen des Zugangs zu Anlagen und Einrichtungen der Sportausübung auf Personen, die über einen Impfnachweis oder über einen Genesenennachweis verfügten, angesehen werden. Der Antragsgegner weise insoweit auch zutreffend darauf hin, dass eine Norm wie die Niedersächsische Corona-Verordnung es nicht leisten könne und auch nicht leisten müsse, auf jede noch so spezifische Konstellation einzugehen, vielmehr sei eine Pauschalierung notwendig und auch geboten. Mit der umfassenden Untersagung der Nutzung von Sportanlagen unter freiem Himmel durch Personen, die nicht über einen Impfnachweis oder über einen Genesenennachweis verfügen, habe der Antragsgegner aber die Grenzen der rechtlich zulässigen Pauschalierung überschritten.

Bei der Sportausübung mit einer Vielzahl sich körperlich anstrengender Personen in geschlossenen Räumen bestehe regelmäßig ein signifikant erhöhtes Infektionsrisiko, das eine umfassende und einheitliche Zutrittsbeschränkung auf geimpfte und genesene Personen durchaus rechtfertige. Bei der Nutzung von Sportanlagen unter freiem Himmel sei ein derart signifikant erhöhtes Infektionsrisiko nicht in jedem Fall auszumachen. Ohne Zweifel bestehe es dort, wo Mannschaftssport in Sportarten betrieben wird, die die Einhaltung eines Abstandsgebots oder einer Maskenpflicht vernünftigerweise nicht erwarten lasse (bspw. Fußball, Basketball). Bei der Ausübung von Individualsport unter freiem Himmel (bspw. Leichtathletik, Tennis, Golf) sei ein erhöhtes Infektionsrisiko hingegen fernliegend. Soweit sich das Infektionsrisiko auf den Weg zur Sportanlage oder auf die Nutzung von Nebeneinrichtungen der Sportanlage in geschlossenen Räumen (bspw. Umkleiden, Duschen, Toiletten) beziehe, könne es durch ein Abstandsgebot und eine Pflicht zum Tragen einer Atemschutzmaske mindestens des Schutzniveaus FFP2 o.ä. und ggf. die Schließung der Nebeneinrichtungen in geschlossenen Räumen auf ein zu vernachlässigendes Maß reduziert werden. Der Ausschluss des verbleibenden minimalen Restrisikos einer Infektion in diesen Fällen und der damit nur äußerst geringe Beitrag der Infektionsschutzmaßnahme zur Erreichung der legitimen Ziele stehe für den Senat ersichtlich außer Verhältnis zu dem mit der Maßnahme verbundenen Grundrechtseingriff. Für den Senat bestehe auch kein Anhaltspunkt dafür, dass eine differenzierte Behandlung jedenfalls der beiden Fallgruppen (Mannschaftssport - Individualsport) in der Niedersächsischen Corona-Verordnung zu derart kleinteiligen Regelungen führe, dass die angeordneten Schutzmaßnahmen an Übersichtlichkeit einbüßen würden und sie nur noch schwer praktisch handhabbar wären. Hiergegen spreche schon, dass frühere Fassungen der Niedersächsischen Corona-Verordnung diese Differenzierung geleistet hätten.

Richter sehen Verstoß gegen den Gleichheitssatz

Daneben verstoße die umfassende Untersagung der Nutzung von Sportanlagen unter freiem Himmel durch Personen, die nicht über einen Impfnachweis oder über einen Genesenennachweis verfügen, gegen den allgemeinen Gleichheitssatz. Ein sachlicher Grund dafür, dass auf Sportanlagen die Sportausübung durch nicht geimpfte oder

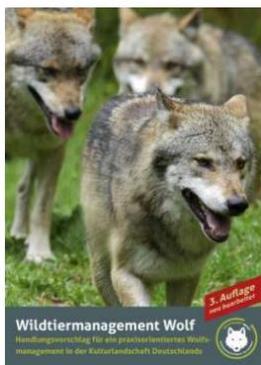
genesene Personen vollständig untersagt werde, eine solche Sportausübung außerhalb von Sportanlagen im Rahmen der allgemeinen Kontaktbeschränkungen des § 7 a Abs. 1 Corona-VO aber gestattet bleibe, sei nicht auszumachen. Vielmehr erscheine die Reglementierung und Überwachung von Kontakten auf einer Sportanlage eher besser gewährleistet als außerhalb von Sportanlagen.

Schwerwiegende öffentliche Interessen, die einer vorläufigen Außervollzugsetzung der danach voraussichtlich rechtswidrigen Regelung entgegenstünden, seien nicht gegeben. Die Maßnahme sei kein wesentlicher Baustein in der Strategie der Pandemiebekämpfung des Antragsgegners. Dieser sei auch nicht gehindert, neue, sich auf das Angemessene beschränkende Maßnahmen anzuordnen. Bis dahin gelte - neben den von der Außervollzugsetzung nicht betroffenen Infektionsschutzmaßnahmen insbesondere in Satz 4 des § 8 b Abs. 5 Corona-VO - auf Sportanlagen unter freiem Himmel für Personen, die nicht über einen Impfnachweis oder über einen Genesenennachweis verfügen, die allgemeine Kontaktbeschränkung nach § 7 a Abs. 1 Corona-VO.

Die Außervollzugsetzung der sog. 2-G-Regelung für die Nutzung von Sportanlagen unter freiem Himmel wirkt nicht nur zugunsten der Antragstellerin in diesem Verfahren. Sie ist vielmehr in ganz Niedersachsen allgemeinverbindlich.

Quelle: Niedersächsisches Obergerverwaltungsgericht, Beschluss vom 25.01.2022
- 14 MN 121/22 -

Handlungsleitfaden Wolf verfügbar



Warendorf (fn-press). Pferde und Ponys, die von Wölfen gerissen wurden, sind in Deutschland keine Seltenheit mehr. Längst hat sich der Wolf in weiten Teilen der Bundesrepublik wieder angesiedelt und ausgebreitet, auch in bevölkerungsreichen Regionen. Doch wie kann eine Koexistenz von Weidetieren und dem Raubtier aussehen? Dafür gibt es in Deutschland bisher wenig rechtssichere Regelungen. Der Handlungsleitfaden Wolf in seiner dritten, völlig neu bearbeiteten Auflage schafft nun eine umsetzbare Grundlage für ein einheitliches Vorgehen in dieser Frage. Die Verbände des Aktionsbündnisses Forum Natur (AFN) beschreiben darin, wie ein aktives, mit dem EU-Recht konformes Wolfsmanagement in

Deutschland möglich gemacht werden kann; nämlich indem einerseits der Wolfsbestand gesichert und andererseits der Schutz von Weidetieren erhöht wird. Zehn Spitzenverbände, deren Mitglieder in und mit der Natur arbeiten, bilden das Aktionsbündnis Forum Natur. Dazu gehört auch die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN). Ziel der Verbände ist es, die Natur nachhaltig zu nutzen, zu bewirtschaften und sie damit gleichzeitig zu schützen. Zum Beispiel gehört zu einer fachgerechten Pferdehaltung die tägliche freie Bewegung auf der Weide. Nach zunehmenden Meldungen über Wolfsrisse stellen mehr und mehr Pferdehalter*innen ihre Tiere aber nur noch mit einem unguuten Gefühl nach draußen. Deshalb muss klar definiert und gesetzlich geregelt werden, wie viele Wölfe in den unterschiedlichen Regionen Deutschlands leben können und wann ein Akzeptanzbestand, also eine definierte Grenze an Wölfen erreicht ist. Ist diese Grenze erreicht, muss eine aktive Entnahme von Wölfen über eine Abschussquote möglich sein. Unter Mitwirkung renommierter Wildbiologen haben die Verbände ein Berechnungsmodell für eine solche Quote erstellt, die auf die jeweiligen Regionen heruntergebrochen wird. Das Modell baut auf den offiziellen Wolfszahlen und Gutachten des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) auf. „Aktives Wolfsmanagement bedeutet Herdenschutz und Bestandsregulierung der Wölfe aus einem Guss. Dass beim Thema Wolf Handlungsbedarf besteht, ist längst in der Politik angekommen. Jetzt können wir den Entscheidungsträgern in den zuständigen Behörden unseren Leitfaden und ein Berechnungsmodell an die Hand geben. Damit unterbreiten wir ihnen konkrete Vorschläge, was zu tun ist, um unsere Pferde und andere Weidetiere zu schützen“, sagt FN-Generalsekretär Soenke Lauterbach. Der

Handlungsleitfaden bietet neben wissenschaftlichen Informationen über den Wolf wie etwa seine Verhaltensweisen, sein Beuteschema und sein Jagdverhalten, auch Zahlen zu Rissstatistiken sowie zur Populationsentwicklung in Europa und zur Bestandsentwicklung in Deutschland. Auf dieser Grundlage wird definiert, welche Zahl an Wölfen in Deutschland akzeptabel ist und wie diese Zahl erreicht werden kann, etwa durch die Ausweisung von Wolfsgebieten und wolfsfreien Zonen, in denen Weidetiere mehr oder weniger unbehelligt von Wolfsangriffen leben können. Auch auf andere große Themenfelder wie Schutzmaßnahmen für Weidetiere und Entschädigungszahlungen im Falle von Wolfsrissen geht der Leitfaden ein. Der Leitfaden steht im FN-Shop als Download zur Verfügung: <https://www.pferdaktuell.de/shop/pferdnatur/wildtiermanagement-wolf-handlungsvorschlag.html>

Stellenausschreibungen



LANDESVERBAND PFERDESPORT
BERLIN-BRANDENBURG e.V.
Für Pferde und Menschen

LV Berlin-Brandenburg sucht Trainer/in und Koordinator/in Leistungssport Dressur- und Springreiten in Neustadt (Dosse)

Zur Verstärkung unseres Teams im Landesverband Pferdesport Berlin-Brandenburg suchen wir zum nächstmöglichen Termin, **spätestens zum 1. März 2022**, eine/n Leitende/n Trainer/in und Koordinator/in Leistungssport Dressur- und Springreiten in Vollzeit oder Teilzeit in Neustadt (Dosse). Der Landesverband Pferdesport Berlin-Brandenburg e.V. (LPBB) ist der mitgliederstärkste Verband für den Pferdesport in Ostdeutschland und federführend im Schule-Leistungssport- Verbundsystem mit den „Spezialklassen Reitsport“ an der Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt (Dosse). Die „Spezialklassen Reitsport“ sind leistungssportlich ausgerichtet und werden regelmäßig von ca. 80 Schülerinnen und Schülern im Alter von 12 bis 18 Jahren besucht. Zusätzlich trainieren am vom Land Brandenburg anerkannten Landestützpunkt für den Nachwuchsleistungssport Reiten in Neustadt (Dosse) jugendliche Talente und berufene Landesjugendkader des LPBB. Bitte senden Sie Ihre Unterlagen bis zum 03.02.2022 ausschließlich digital an die Geschäftsführerin Nicole Schwarz, bewerbung@lpbb.de. Die Bewerbungsgespräche finden voraussichtlich in der 6. KW 2022 statt.

Vollständige Stellenbeschreibung unter: <https://www.lpbb.de/stellenangebote.html>



Pferdesportverband Hannover sucht zum 1.4.2022 Nachfolger/in für Geschäftsführung

Das Aufgabengebiet ist umfangreich, verantwortungsvoll aber auch abwechslungsreich:

- Administrative und personelle Führung der Landesverbands-/Landeskommissions-Geschäftsstelle
 - Zusammenarbeit mit Vorstand und Ausschüssen auf hauptamtlicher und ehrenamtlicher Ebene
 - Budgetverantwortung, Haushalts- und Etatplanung
- Förderanträge (Beantragung, Abrechnung, Verwendungsnachweis)
 - Interessenvertretung gegenüber Sportorganisationen und öffentlichen sowie politischen Institutionen
 - Weiterentwicklung, Planung und Umsetzung von Verbandsprojekten
- Wir wünschen uns von Ihnen:
- Fundierte Kenntnisse / Erfahrungen in der Vereins- und Verbandsorganisation (Fachebene / LSB-Ebene)
 - Teamfähigkeit und sehr gute Kommunikationsfähigkeit, Führungsqualitäten
 - Fähigkeit zu konzeptioneller und kreativer Arbeit
 - Gute Buchhaltungskennntnisse
 - Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten mit Verpflichtung zu Randzeiten und Wochenenden
 - Aufgeschlossenheit gegenüber neuen digitalen Arbeitsprozessen

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum 28. Februar 2022, gerne mit Foto, an: Alexandra Duesmann (Vors. PSV Hannover) - alexandra.duesmann@psvhan.de
Vollständige Stellenausschreibung unter:
https://www.psvhan.de/verband/newsticker/2829-pferdesportverband-hannover-sucht-zum-1-4-2022-nachfolger-in-fuer-geschaeftsfuehrung.html?utm_source=newsletter_224&utm_medium=email&utm_campaign=pferdesportverband-hannover-newsletter-2-2022

Weiterbildungen

Online – Seminare für Turnierfachleute im Bereich der Vielseitigkeit

Der Fachausschuss Vielseitigkeit der DRV bietet die folgenden Online – Veranstaltungen für Richter, Parcourschefs, Technische Delegierte und Interessierte an:

Datum: Dienstag, den 08.02.2022

Themen:

1. Von der Wiese zum Turnier – der Parcourschef als Organisator
2. „Was tun, wenn...?“ – Die Aufgaben des TD während der Geländeprüfung, auch anhand von Fallbeispielen

Referenten: 1. Johannes Grupen, Wieland Ballenberger

2. Mathias Otto-Erley, Burkhard Beck-Broichsitter

Allgemein: 19:00 Uhr – ca. 21.00 Uhr, die Veranstaltungen werden von der DRV finanziert

Anmeldung: Formlose E-Mail an Alexander Schade (schade.alexander1990@gmail.com), nach der Anmeldung erhalten Sie rechtzeitig die Zugangsdaten

25.02. – 27.02.2022: Seminar zum Thema Sicherheit und deformierbare Geländehindernisse – bei und mit Christian Zehe in Sanitz

Referenten: C. Zehe und K.H. Nothofer

Herzlich eingeladen sind alle PC's, TD's, Richter und Ausbilder – Gelände, sowie diejenigen, die es werden wollen

Anmeldeschluss: verbindliche Zusage bis zum 13.02.2022

Anmeldung: formlose Anmeldung an:

Wieland Ballenberger via wielandballenberger@googlemail.com und

Christian Zehe via czehe@aol.com

Es gelten die aktuellen Corona-Verordnungen. Alle Fragen bitte direkt an Christian Zehe.

Online-Schulung Neuerungen zur APO 2020 - Führerscheine Reiten und Umgang

Die FN bietet eine solche Schulung im Ausbilder Online-Seminar am **16.03.2022** unter folgendem Buchungslink: <https://www.pferd-aktuell.de/eticketing/seminar/16-03-2022/neuerungen-zur-apo-2020/1121> an.

PM-Exkursion: Pferde soweit das Auge reicht

Sonntag, den 26. Juni 2022; 13.45 bis etwa 16.30 Uhr oder

Sonntag, den 11. September 2022, 13.45 bis etwa 16.30 Uhr

Die Persönlichen Mitglieder in Mecklenburg-Vorpommern laden gemeinsam mit dem Landesverband Mecklenburg-Vorpommern für Reiten, Fahren und Voltigieren alle Interessierten zur PM-Exkursion ein.

Treffpunkt: Jagdschloss Friedrichsmoor in 19306 Neustadt-Glewe

Referent Gestüt Lewitz

Teilnehmerbeitrag PM 20 € Nicht-PM 30 €, Kinder bis 12 Jahre/PM bis 18 Jahre kostenfrei

Der Erlös der Veranstaltung kommt dem Para-Equestrian Fonds des Deutschen Kuratoriums für Therapeutisches Reiten zugute.

Der Ex-Europameister und Multi-Unternehmer Paul Schockemöhle hat in der Lewitz im Nordosten Deutschlands ein Zentrum der modernen Pferdezucht geschaffen, das seinesgleichen in Europa sucht. Mittlerweile stehen über 5000 Pferde auf den rund 3000 ha großen Wiesen- und Weideflächen des Gestüts, jedes Jahr werden rund 850 Fohlen

geboren. 20 Tierärzte kümmern sich in modernen, gestütseigenen Klinik-räumen um die Gesunderhaltung des Bestandes und die gynäkologische Betreuung der Stuten. Weitere 250 Mitarbeiter garantieren den reibungslosen Arbeitsablauf im Gestüt. Optimale Aufzucht und Haltung der Pferde sind oberste Priorität.

Anmeldungen zur Exkursion am 26.06.22/ 11.09.22 unter seminare@fn-dokr.de

TV-Tipps

31.01.2022 - 01.02.2022 | ClipMyHorse.de Sportprüfung für Hengste - Münster-Handorf

02.02.2022 | 16:55 Uhr | Arte Pferde im Sturm – Das wilde Herz Sardiniens

03.02.2022 - 04.02.2022 | ClipMyHorse.de Sportprüfung für Hengste - Münster-Handorf

04.02.2022 | ClipMyHorse.de Hengstschau des Rheinischen Pferdestammbuchs - Schloss Wickrath

04.02.2022 | 12:35 Uhr | BR Rivalen der Rennbahn (Spielfilm, Deutschland, 2012)

04.02.2022 | 18:30 Uhr | Arte Die Cevennen: Frankreichs unberührter Süden (u.a. über wildlebende Przewalskipferde)

04.02.2022 | 21:00 Uhr | WDR Unser Westen, unser Bestes: Das Münsterland (u.a. Dülmener Wildpferde)

05.02.2022 | ClipMyHorse.de Hengstschau des Holsteiner Verbandes - Elmshorn

05.02.2022 | ClipMyHorse.de Hengstschau des Nordrhein Westfälischen Landgestüt - Warendorf

05.02.2022 | 17:00 Uhr | BR Anna und die Haustiere: Islandpferd

06.02.2022 | 12:25 Uhr | WDR Unser Westen, unser Bestes: Das Münsterland (u.a. Dülmener Wildpferde)

06.02.2022 | 20:15 Uhr | WDR 50 Gründe, Südtirol zu lieben (u.a. Haflinger)

08.02.2022 | 17:00 Uhr | 3sat Magische Anden: Argentinien und Chile – Der Süden (u.a. Wildpferde in Patagonien)

Kurzfristige Programmänderungen von Seiten der Fernsehsender sind möglich. Daher sind alle Sendetermine ohne Gewähr. Für die Inhalte der Sendungen ist die FN nicht verantwortlich.